

PRESSEMITTEILUNG

Der Bauernkrieg 1525 – der größte Aufstand vor der Französischen Revolution

Buchvorstellung mit Prof. Dr. Gerd Schwerhoff „Der Bauernkrieg. Geschichte einer wilden Handlung“ (C. H. Beck, 2024) mit anschließendem Publikumsgespräch, moderiert von Prof. Dr. Birgit Emich (Historisches Seminar, Goethe-Universität)

Mittwoch, 22. Januar, 18.30 Uhr

Leopold-Sonnemann-Saal

Eintritt: 4 € / ermäßigt 2 €

Frankfurt am Main, 13.1.25. Herbst 1524: Während Adlige und Geistliche ein ausschweifendes Leben führen, ist der Alltag der Bauern geprägt von wirtschaftlichen Problemen und der Abhängigkeit in der Leibeigenschaft. Befeuert durch die Botschaft der Reformation beginnt im deutschen Südwesten ein Aufstand, der nur wenige Monate später fast den ganzen Süden des Reiches erfassen wird. Überall organisieren sich Bauern und mit ihnen sympathisierende Stadtbewohner. Zahlreich verlangen sie etwa die Abschaffung der Leibeigenschaft.

Als die militärische Maschinerie des mächtigen Schwäbischen Bundes anläuft, verlieren die Bauern entscheidende Schlachten. Viele werden hingerichtet. Einigen Herrschenden dämmert jedoch auch, dass pure Repression nicht ausreichen wird und politische Zugeständnisse und Lösungen der Probleme folgen müssen.

Heute ist der Bauernkrieg von 1525 fast vergessen. Dabei gilt er als die größte Erhebung in Europa vor der Französischen Revolution; die damals aufgestellten zwölf Artikel von Memmingen werden als frühe Form der Menschenrechte gedeutet.

Gerd Schwerhoff, Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Technischen Universität Dresden, hat die Quellen neu gelesen. In seinem Buch „Der Bauernkrieg. Geschichte einer wilden Handlung“ zeichnet er ein anschauliches Gesamtbild der Ereignisse und lässt den Bauernkrieg 500 Jahre später in einem neuen Licht erscheinen. In der Reihe „Geschichte Jetzt!“ stellt Gerd Schwerhoff sein Buch im Historischen Museum vor und lädt zur Diskussion ein.

„Der Bauernkrieg. Geschichte einer wilden Handlung“

Geschichte Jetzt! mit Prof. Dr. Gerd Schwerhoff

MI, 22. Januar, 18.30 Uhr

Leopold-Sonnemann-Saal

Eintritt: 4 €/erm. 2 €

Die Reihe „Geschichte Jetzt!“ ist eine Kooperation des Historischen Museums Frankfurt mit dem Historischen Seminar der Goethe-Universität, dem Archäologischen Museum Frankfurt und hr2-kultur sowie der FAZ als Medienpartner. Mit freundlicher Unterstützung der Freunde & Förderer des Historischen Museums.

Mehr Informationen zur Reihe „Geschichte Jetzt!“ stehen [hier](#).

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

(Schulklassen und Hortgruppen können – mit Anmeldung und in Begleitung von Lehrpersonal – von Dienstag bis Freitag ab 9 Uhr das HMF und das JuM besuchen)

Eintrittspreise

Dauerausstellung: 8 €/4 € ermäßigt

Wechselausstellung: 10 €/5 € ermäßigt

Museum Vollpreis: 12 €/6 € ermäßigt

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei!

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

info@historisches-museum-frankfurt.de

www.historisches-museum-frankfurt.de



Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider. Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.

Kontakt für die Presse: Noah Nätscher | [Museumskommunikation](#) | [Historisches Museum Frankfurt](#) | T +49 69 212-37776 | M +49 151 51430803 | [E-Mail presse@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:presse@historisches-museum-frankfurt.de)